

Spiel gegen die Sucht

Theatergruppe gibt ehemaligen Abhängigen seit 20 Jahren eine Struktur

Das Theater „RequiSiT“ diskutiert seit 1995 mit Schülern die Gefahren einer Drogen- und Alkoholabhängigkeit. Die Schauspieler wissen wovon sie sprechen – sie waren selbst mittendrin.

Hattersheim. Es ist alles eine Frage der Struktur: Morgens rechtzeitig aufstehen, mittags was essen, abends frühzeitig ins Bett gehen. Gar nicht so leicht, wenn das Leben mal aus den Fugen geraten ist. Seit 20 Jahren organisiert der Hattersheimer Verein „RequiSiT“ einen geregelten Alltag für Menschen, die einst dem Abgrund ins Gesicht geblickt haben: Die Theater-Gruppe besteht aus ehemals suchtmittelabhängigen Menschen, die Drogen und Alkohol abgeschworen haben. Mit Kreativität und professioneller Unterstützung stemmen sie sich gegen einen Rückfall. Unter den Mitgliedern sind Menschen, die an der Nadel oder der Flasche hingen, auch Glücksspielsüchtige waren schon dabei.

Die diplomierte Theater-Pädagogin Nora Staeger begleitet „RequiSiT“ seit es 1995 aus der Suchthilfe im Taunus (SiT) hervorgegangen ist. „Es geht uns vor allem darum zu zeigen, dass man auch ohne Drogen Spaß haben kann“, sagt sie. Die Gruppe besteht aktuell aus sieben Mitgliedern – bis auf Staeger sind es ehemalige Suchtkranke. „Wer rückfällig wird, der fliegt sofort raus“, sagt die Pädagogin. Rückfällige erkenne man schnell, die „Ehemaligen“ hätten einen Blick dafür.

Die Schauspieler erhalten vom Verein ein Gehalt, durch die täglichen Proben und Auftritte eine Struktur. Rund 70 Prozent der Einnahmen erwirtschaftet die Mannschaft selbst, die restlichen 30 Prozent sind Spenden.

„In der Regel kommen die Therapeuten auf uns zu“, sagt Staeger. „Sie vermitteln den Kontakt zwischen Verein und dem potenziellen Schauspieler. Nicht jeder hat von Beginn an eine Affinität zum Theater – das entwickelt sich bei manchem Teilnehmer erst im Laufe der Zusammenarbeit.“ Grundvoraussetzung für eine Teilnahme an „RequiSiT“ sei Selbstreflexion, sagt Staeger. „Vertrauen – sowohl in sich selbst als auch in die Menschen, mit denen man eine Beziehung eingeht – ist nicht nur auf der Bühne, sondern auch im richtigen Leben ein wichtiger Begleiter.“

Ängste überwinden

Die ehemaligen Suchtkranken spiegeln sich, sprechen über Befindlichkeiten, motivieren sich, lösen Konflikte. Eine gute Methode, um Ängste zu überwinden und neue Fähigkeiten in sich zu entdecken. Das schweißt zusammen, das gibt Halt. „Wir haben in der Gruppe Mitglieder, die sind seit 20 und 18 Jahren dabei“, sagt Staeger. „RequiSiT“ spielt Improvisations-Theater, kein Stück gleicht dem anderen. Seit 20 Jahren läuft das so, und das Konzept funktioniert noch immer. Die Truppe gastiert in Schulen und Firmen, gibt Workshops und leitet Diskussionsrunden an. Auftritte an Schulen funktionieren in der Regel so: Ein improvisiertes Theaterstück wird aufgeführt, danach kommen die Schauspieler mit dem Publikum ins Gespräch. Meist sind es rund 120 Schüler. „Die Stücke thematisieren nicht die Abhängigkeit – das kommt dann erst im Gruppengespräch“, sagt Staeger. Alle Fragen sind erlaubt.

Einigermaßen neu im Programm ist das „Unsichtbare Theater“. Staeger erklärt: „Wir spielen, aber keiner weiß es.“ Innerhalb einer Zuschauergruppe wird ein Konflikt vom Zaun gebrochen, der sich immer weiter zuspitzt. „Damit sensibilisieren wir die Mitarbeiter für ausgewählte Themen. Wir regen dadurch zum Nachdenken an und zur Diskussion.“

Die Lehrer sind begeistert: „Super Einstieg, Eis gebrochen, Stimmung gelockert, Spaß gehabt gemeinsam“, lautet das Feedback. Es gibt Staeger und ihren Leuten die Gewissheit, dass sie mit „RequiSiT“ offensichtlich vieles richtig machen.

Die Hattersheimer Theater-Gruppe ist in Deutschland einzigartig, lediglich in Bremen und Stuttgart gibt es ähnliche Projekte. Kein Wunder, dass es die Truppe auch regelmäßig ins Ausland zieht: In Luxemburg haben sie schon gespielt und bald steht ein Gastspiel in Barcelona an: „Da spielen wir nun zum zweiten Mal an einer deutschen Schule. Der Schulleiter hofft, dass wir nun regelmäßig kommen. Das hoffen wir natürlich auch“, sagt Staeger.

Artikel vom 07.06.2016, 03:30 Uhr (letzte Änderung 07.06.2016, 03:30 Uhr)

Artikel: <http://www.fnp.de/lokales/main-taunus-kreis/Spiel-gegen-die-Sucht;art676,2046606>

© 2016 Frankfurter Neue Presse